

STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.:

öffentlich

A 439/2017

Amt: - 61 -

BeschlAusf.: - 61 -

Datum: 23.10.2018

			gez. Erner, Bürger- meister	
Kämmerer	Dezernat 4	Dezernat 6	BM	
gez. Seyfried				
Amtsleiter	RPA			

Den beigefügten Antrag der CDU-Fraktion leite ich an die zuständigen Ausschüsse weiter.

Beratungsfolge

Termin

Bemerkungen

Ausschuss für öffentliche Ordnung und Verkehr	14.11.2017	zur Kenntnis
Ausschuss für öffentliche Ordnung und Verkehr	13.11.2018	beschließend

Betrifft: **Antrag bzgl. Bericht zur Perspektive des Schienenpersonennahverkehr (S-Bahn) auf der Eifelstrecke**

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten in €:	Erträge in €:	Kostenträger:	Sachkonto:
Folgekosten in €:	Mittel stehen zur Verfügung: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Jahr der Mittelbereitstellung:	
Nur auszufüllen, wenn Kostenträger Eigenbetrieb (Immobilien, Straßen, Stadtwerke)			
Wird der Kernhaushalt belastet: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Höhe Belastung Kernhaushalt:	Folgekosten Kernhaushalt:	

Unterschrift des Budgetverantwortlichen

Erftstadt, den

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung befürwortet den Ausbau der Eifelstrecke zu einer S-Bahn-Linie und hat dies auch wiederholt in den verschiedensten Beratungen und regelmäßig stattfindenden Treffen zur „Eifelstrecke“ beim Zweckverband Nahverkehr Rheinland (ZV NVR) kommuniziert.

Die Maßnahme S-Bahn-Linie wurde auch im NVR Nahverkehrsplan, welcher Anfang 2016 von der Zweckverbandsversammlung beschlossen wurde, dokumentiert. Die S-Bahn-Linie zählt zum Linienkonzzept 2030+ des ZV NVR und soll im 20-Min-Takt eine Verbindung von Köln- Erftstadt – Euskirchen/Kall darstellen.

Der ZV NVR treibt weiterhin die Umsetzung der Elektrifizierung voran, um eine Inbetriebnahme des elektrischen Netzes mit dem Auslaufen des jetzigen Verkehrsvertrages zwischen ZV NVR und DB Regio NRW im Jahre 2022 zu erreichen.

Der ZV NVR beabsichtigt in diesem Jahr zusammen mit den streckenanliegenden Kreisen sowie der Stadt Köln eine Machbarkeitsstudie zur Elektrifizierung der Eifelstrecke in Auftrag zu geben. Aufgezeigt werden die Untersuchungen zu den technischen Voraussetzungen, die betriebstechnischen Entwicklungsmöglichkeiten, die verkehrlichen Folgewirkungen. Weiterhin soll der Nutzen-Kosten-Faktor analysiert werden.

Für diese Machbarkeitsstudie steht die Klärung der Finanzierung noch aus. Aus diesem Grund plant der ZVNVR mit allen Zweckverbandsmitgliedern (Rhein-Erft-Kreis, Stadt Köln, Kreis Euskirchen etc.) in diesem Jahr ein Auftaktgespräch zu dieser Thematik durchzuführen.

Aus meiner Sicht wäre es erstrebenswert, wenn die anliegenden Kommunen der Eifelstrecke ebenfalls eingeladen würden, damit deren Vorstellungen und Anliegen mit in die Studie einfließen können und eine Transparenz zur Finanzierung erfolgt.

In Vertretung

(Hallstein)